

## Mit Mozart die trüben Herbstgedanken vertreiben



Das Landesjugendorchester freut sich auf seinen Auftritt in der Stiftskirche. Foto: Orchester

*Bassum* – Sie lieben die Musik und freuen sich schon sehr darauf, mit ihr vielleicht die ersten trüben Herbstgedanken ihrer Zuhörer gründlich zu vertreiben: 40 Mitglieder des Landesjugendorchesters Bremen. Am Freitag, 4. September, geben sie ab 20 Uhr in der Stiftskirche Bassum ein Konzert. „Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass uns die Stiftskirche diese Möglichkeit gibt“, sagt Edith Fahrenholz vom Orchestermanagement. Denn bis das Konzert stand, war es ein langer Weg mit vielen Gesprächen, Fragen und auch Zweifeln.

Normalerweise macht das Landesjugendorchester immer bis zu vier Projekte im Jahr – das größte an Ostern. Rund 100 Musiker zwischen 14 und 25 Jahren haben sich auch in diesem Jahr darauf vorbereitet – und konnten dann aufgrund von Corona nicht auftreten. „Das war sehr schade“, so Fahrenholz. Dann wurde auch noch das Herbstprojekt abgesagt, und die Verantwortlichen fragten sich: Machen wir überhaupt noch was?

„Viele Landesjugendorchester haben sich dagegen entschieden“, sagt Fahrenholz. Und auch für die Bremer war es eine schwere Entscheidung. „Wir haben lange überlegt und viel mit dem Gesundheitsamt abgestimmt. Schließlich haben wir uns dafür entschieden, es zu versuchen – natürlich unter anderen Bedingungen als es sonst der Fall wäre.“

So wurde das Programm nicht nur danach ausgewählt, was für den Zuhörer schön und ansprechend und für den Musiker herausfordernd ist – sondern auch danach, dass nur wenige Bläser beteiligt sein sollen. Die Entscheidung fiel auf: Antonio Salieri – Sinfonia Veneziana in D-Dur für zwei Oboen, zwei Hörner und Streicher, Antonín Dvorák – Romanze f-moll, op. 11 für Violine und Orchester, Edward Elgar – Serenade e-Moll, op. 20 für Streicher und

Wolfgang Amadeus Mozart – Sinfonia Concertante, KV 297b für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Orchester.

Jetzt fehlte nur noch ein Auftrittsort. Und den zu finden, gestaltete sich fast als noch schwerer. „Wir haben bei vielen angefragt, aber entweder war es den Verantwortlichen zu risikoreich oder die Miete war für uns zu teuer. Schließlich war klar, dass wir nur die Hälfte aller vorhandenen Plätze besetzen dürfen“, erklärt Fahrenholz.

Es war die Stiftskirche, die den jungen Musikern nicht nur die Chance gab, ihr Können zu zeigen, sondern ihnen auch bei der Miete entgegenkam. „Wir haben uns sehr gefreut, und als wir es dem Orchester gesagt haben, haben alle gejubelt. Man spürt, wie sehr sie auf den Auftritt hinfiel“, erzählt Fahrenholz.

Bei dem einstündigen Konzert wird jede zweite Reihe freibleiben. Wer sich in der Kirche bewegt, muss eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, die während des Konzerts abgenommen werden darf. Ein Desinfektionsmittelspender steht bereit. Eine Pause wird es nicht geben. Auch keine Tickets an der Abendkasse. Die müssen direkt bei Edith Fahrenholz bestellt werden (siehe Infokasten). Es sind schon viele verkauft. Wer noch dabei sein möchte, muss sich beeilen.

Das Landesjugendorchester möchte mit seinem Auftritt nicht nur sein Können unter Beweis stellen, sondern auf diesem Weg auch gleich ein bisschen Werbung für sich machen. „Wir freuen uns immer über junge Menschen, die bei uns mitmachen wollen“, so Fahrenholz. „Wer zwischen 14 und 21 Jahren ist, kann sich bei uns bewerben.“

Quellenangabe: Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr vom 29.08.2020, Seite 13